Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES
Endspurt zur Erlangung der Rechtsfähigkeit

SOZIALES
Seminar für Schwerbehindertenvertreter mit großer Resonanz

VERANSTALTUNGEN
Familienseminar von Frauen und integ im SoVD

AKTUELL

Erlangung der Rechtsfähigkeit des Landesverbandes / Überwältigende Zustimmung der Mitglieder

Der „SoVD Niedersachsen e.V.“ rückt in Sichtweite

Bei der Beratung der SoVD-Mitglieder und auch beim Mitgliedsbeitrag ändert sich durch die eigene Rechtsfähigkeit des Landesverbandes bekanntlich nichts. Doch die Änderung zum eingetragenen Verein („e.V.“) bringt den Orts- und Kreisverbänden sowie dem gesamten SoVD Niedersachsen eine Menge Vorteile. Der Landesverband bleibt weiterhin fest unter dem Dach des SoVD-Bundesverbandes, kann aber im Interesse aller seiner Mitglieder schneller und effektiver handeln.

Dabei war die Zustimmungsrate bisher überwältigend: Innerhalb des Landesverbandes liegen bisher 75 Prozent Zustimmungserklärungen zum „SoVD Niedersachsen e.V.“ vor.

„Das ist eine hervorragende Leistung und zeigt eindeutig, dass unsere Mitglieder die Vorteile erkannt haben“, stellt der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer fest. Gerade einmal 0,27 Prozent sprachen sich gegen die Eintragung als e.V. aus. Auch persönliche Berichte aus allen Teilen des Landesverbandes belegen, dass die überwiegende Mehrheit der SoVD-Mitglieder für das wichtige Vorhaben gewonnen werden konnte. „Natürlich gab es einige Mitglieder, die dem Vorhaben skeptisch gegenüber gestanden haben. Ich habe ihnen dann immer die Vorteile vor Augen geführt und das Verfahren konkret erläutert. Schließlich haben alle Mitglieder meines Ortsverbandes zugestimmt“, berichtet Hans-Joachim Zagrai, Vorsitzender des Ortsverbandes Saalsdorf im Landkreis Helmstedt. Um die Mitglieder näher über die Erlangung der Rechtsfähigkeit zu informieren, habe er oftmals auch den direkten persönlichen Kontakt gesucht. Diesen Weg hat auch der Vorsitzende Detlef Schumacher in seinem Ortsverband in Sulingen gewählt. „Neben den Besuchen haben wir aber auch verstärkt Veranstaltungen wie Hauptversammlungen, Bastelnachmittage oder Vorträge genutzt, um die Zustimmung der Mitglieder einzuholen“, erzählt Schumacher, der mit dem SoVD Sulingen den größten Ortsverband im Landkreis Diepholz leitet.

„Natürlich war das ein ziemliches Stück Arbeit, es hat sich aber gelohnt. Ein selbstständiger SoVD Niedersachsen bringt ja viele Vorteile mit sich“, meint Schumacher. Den Nutzen sehen auch Änne Heinrich vom Ortsverband Neu Wulmstorf und Johannes Kirchner, Vorsitzender des Ortsverbandes Brögbern. „Ich erhoffe mir von einem selbstständigen Landesverband flachere Hierarchien und kürzere Entscheidungswege. Das kommt vor allem der Arbeit in den Orts- und Kreisverbänden zugute“, sagt Heinrich. Und Kirchner ergänzt: „Die Wünsche und Vorstellungen aus den Gliederungen können dann schneller umgesetzt werden, da ein selbstständiger Landesverband Niedersachsen weitergehende Entscheidungsbefugnisse hat.“

Auf der außerordentlichen Bundesverbandstagung, die für den 10. und 11. Januar geplant ist, soll dann die Rechtsfähigkeiten von Landesverbänden im SoVD abschließend geregelt werden. „Es ist also immer noch wichtig, weiterhin so konsequent wie bisher die Zustimmungserklärungen von unseren Mitgliedern einzuholen“, betont der Landesvorsitzende Adolf Bauer.

Bisher liegen im Landesverband Zustimmungserklärungen von 75 Prozent der Mitglieder vor.

Adolf Bauer

Liebe Mitglieder,

in der Vorweihnachtszeit ist es üblich, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Die Aktivitäten unserer rund 1.300 niedersächsischen Orts- und 44 Kreisverbände gehen zumeist mit besinnlichen Feiern oder Jahresschlusssitzungen zu Ende, bei denen eine solche Rückschau gehalten wird. Dabei war die Entwicklung der Mitgliederzahlen durchaus unterschiedlich. Mancherorts wurde mit Schwierigkeiten gekämpft, andere wiederum konnten bei Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit große Erfolge erzielen.

Mit Sicht auf den gesamten Landesverband Niedersachsen liegt ein positives Jahr hinter uns. Die Mitgliederzahl steigt weiter an und der SoVD genießt einen ganz hervorragenden Ruf. Gerade in der Zeit vor dem Heiligen Abend sollen dabei diejenigen auch nicht vergessen werden, die ihren Mitmenschen ganz persönlich geholfen haben. Ihnen gebührt unser Dank und Respekt - zumal die meisten diese Arbeit völlig uneigennützig verrichten. Um die Basis dieser Uneigennützigkeit sowie die Gemeinnützigkeit unseres Verbandes im Allgemeinen auch in Zukunft zu gewährleisten, müssen wir zu Beginn des neuen Jahres in Berlin die Satzung des SoVD an die modernen Gegebenheiten anpassen. Dazu - und zur Rechtsfähigkeit von Landesverbänden - wird es am 10. und 11. Januar 2009 eine außerordentliche Bundesverbandstagung geben, bei der die Delegierten entsprechende Beschlüsse fassen werden.

Für dieses wichtige Vorhaben sowie alle anderen Aktivitäten zum Ende des laufenden Jahres wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des Niedersachsen-Echos gutes Gelingen, eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie Glück, Gesundheit und alles Gute für das bevorstehende Jahr 2009.

Ihr Adolf Bauer

Veranstaltung „Raus aus der Schule - rein in Hartz IV?“ / SoVD fordert Lernmittelfreiheit

Jugendliche aus zehn Schulen fachkundig informiert

Erstmals hat der SoVD Niedersachsen gemeinsam mit dem niedersächsischen Landesschülerrat (LSR) eine Informations- und Diskussionsveranstaltung für Schüler zum Thema „Raus aus der Schule - rein in Hartz IV?“ durchgeführt.

Mit der Veranstaltung sollte durch Vorträge und eine Diskussionsrunde dem Informationsbedarf von Jugendlichen zum Arbeitslosengeld II beziehungsweise Hartz IV fachkundig und verständlich begegnet werden. Das Interesse seitens der Schüler und Lehrer war groß: rund 190 Teilnehmende aus zehn Schulen der Region Hannover waren zu Gast. Der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer und Katharina Lorenz vom Sozialberatungszentrum Hannover haben den Schülern und Lehrern erklärt, was sich hinter dem Begriff Hartz IV verbirgt und was der Bezug für das alltägliche Leben bedeuten kann. Der LSR und die integ-Jugend im SoVD Niedersachsen haben zudem deutlich gemacht, dass die Schüler selbst aktiv werden können, um sich Perspektiven zu schaffen. Außerdem gab es zahlreiche Stände, an denen sich Jugendliche über verschiedene Themen rund um den Berufseinstieg informieren konnten. So präsentierten die „Pro Aktiv Center“ der Region Hannover ihr Programm, das benachteiligte junge Menschen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt. Auch die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen war bei der Veranstaltung vertreten und stellte neben ihren Ausbildungsberufen auch ein Projekt vor, bei dem Schüler soziale Kompetenzen erwerben können. Im Rahmen der Informations- und Diskussionsveranstaltung für Schüler forderte der SoVD Niedersachsen gemeinsam mit dem LSR die Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit und die Abschaffung der Studiengebühren in Niedersachsen. „Wir brauchen außerdem ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder und Jugendlichen in den Schulen“, sagte SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer. Der Schulbesuch dürfe auch bei älteren Schülern oder in weiterführenden Schulen nicht daran scheitern, dass die Kosten für Monatskarten im öffentlichen Nahverkehr nicht übernommen würden. Bauer forderte die jeweiligen Kostenträger auf, die entsprechende Finanzierung sicherzustellen. „Es ist völlig unverständlich, dass einem Großteil von Kindern der Erwerb von Bildung derart erschwert wird“, meinten Bauer. Ziemke und Bauer sehen das Land Niedersachsen nun eindeutig in der Pflicht: „Insgesamt unterstützt Niedersachsen Schüler aus benachteiligten Familien nicht in ausreichendem Maße. Hier müssen klare Rahmenbedingungen geschaffen werden, die gleiche Bildungschancen ermöglichen“, stellten sie übereinstimmend fest.

Patrick Ziemke (rechts) mit Moderator Christian Hoffmann.

Der integ-Landesvorsitzende Thomas Harms (links) und Sozialberaterin Katharina Lorenz (2.v.l.) bevor sie aufs Podium gingen.

SOZIALES

Versorgung mit Inkontinenzmitteln

AOK bessert nach

Nach Verhandlungen hat sich die AOK Niedersachsen mit den Pflegeverbänden auf einen Kompromiss bei der Versorgung mit Inkontinenzmittel geeinigt.
Seit Oktober dieses Jahres können Mitglieder der AOK Niedersachsen nicht mehr die Inkontinenzmittel ihrer Wahl bestellen, sondern erhalten diese über Großlieferanten. Dies hatte zu Beschwerden über Lieferengpässe und die Qualität geführt, so dass die Krankenkasse nun zugesagt hat, nachzubessern und mit den jeweiligen Lieferanten weiterhin Gespräche zu führen. So soll es für Pflegeheime eine zusätzliche monatliche Vergütung für inkontinente Patienten geben.

Seminar für Schwerbehindertenvertreter

„Aufklärungsbedarf ist groß“

Rund 20 Teilnehmende von Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräten sowie Arbeitgeberbeauftragte waren beim diesjährigen Seminar „Betriebliches Eingliederungsmanagement“, das in Bad Sachsa stattfand, vertreten.
Referent Peter Rudel, der bis 2007 als Referent für Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit beim Integrationsamt Hildesheim tätig war, vermittelte dabei zunächst Grundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Dabei standen insbesondere die Regelungen und Ziele des Eingliederungsmanagements im Vordergrund. Außerdem erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes über die Aufgaben und Rollen der am Prozess Beteiligten: Welche Klärungs- und Unterrichtungsrechte hat der Betriebs- und Personalrat? Welche Stolpersteine gibt es, und wie kann man sie umgehen? „Die Seminarteilnehmenden haben die Veranstaltung als sehr positiv bewertet - vor allem, weil die Inhalte einen direkten Bezug zu ihrer beruflichen Tätigkeit hatten“, berichtet Seminarleiter Günter Steinbock vom SoVD Niedersachsen. „Die Veranstaltung hat auch gezeigt, dass es zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement viel Aufklärungsbedarf gibt. Deshalb denken wir über ein aufbauendes Fortsetzungsseminar nach“, sagt Steinbock.

Die Teilnehmenden des Seminars erhielten Einblicke in das Betriebliche Eingliederungsmanagement.

Bunt durch das Jahr

Kalender

Der SoVD-Kalender zeigt die Bilder der Kindergartenkinder.

Aus den zahlreichen Einsendungen der „Selbsthilfegemeinschaft Kindergarten Wilhelmshaven Süd e.V.“ für einen Malwettbewerb hat der SoVD Niedersachsen einen bunten DIN A3-Kalender für das kommende Jahr erstellt.
Der Erlös aus dem Verkauf des Jahresplaners kommt direkt der Selbsthilfegemeinschaft zu Gute. Für fünf Euro (zuzüglich Portokosten) kann er entweder beim Kreisverband Wilhelmshaven oder beim SoVD Niedersachsen bestellt werden (E-Mail: bernd.dyko@sovd-nds.de, Tel.: 0511/70148-72).

Veranstaltungstermine

„Aromatherapie für das Immunsystem - So kommen Sie durch den Winter“ Donnerstag, 11. Dezember 2008 - 18.00 Uhr

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformationszentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen unter: 05 11 / 70148-29, -73, -81.

Gut tun tut gut
Eine Initiative des SoVD

Der Basar hat Lieselotte Rokahr, Vorsitzende des Ortsverbandes Vahrenwald, und ihre fleißigen Helfer viel Vorbereitungszeit gekostet. Doch der Aufwand hat sich gelohnt, und viele Gästen erstanden Geschenke für Weihnachtsgabentisch. Insgesamt 425 Euro sammelte der Ortsverband im Rahmen der Kampagne „Gut tun tut gut“ des SoVD für das Uhlhorn Hospiz in Hannover.

Kreisfrauentagung Hameln-Pyrmont

Kritik an ungleicher Bezahlung

Katja Krüger (Mitte) und Marianne Otte (links) nahmen Stellung zu aktuellen Themen in der Frauen- und Gleichstellungspolitik.

Die Kreisfrauentagung des Kreisverbandes Hameln-Pyrmont wurde in diesem Jahr erfolgreich vom Ortsverband Bad Münder ausgerichtet.
Auch Katja Krüger, stellvertretende Landesfrauensprecherin im SoVD Niedersachsen, nahm an der Tagung teil und bezog Stellung zu aktuellen Themen in der Frauen- und Gleichsstellungspolitik in Niedersachsen. So kritisierte Krüger die mangelnde Kinderbetreuung sowie die noch immer unterschiedliche Bezahlung von Männern und Frauen. Die Kreisvorsitzende Marianne Otte informierte die SoVD-Frauen im Anschluss über die wichtigsten Neuregelungen bei Krankenkassenleistungen und im Bereich Gesundheitsvorsorge. Das Referat von Elke Gravert von der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland zum Thema „Gesunde Ernährung“ rundete die diesjährige Kreisfrauentagung ab.

Nach einiger Zeit fand jetzt erstmals wieder ein Treffen der Frauen des Kreisverbandes Peine statt. Eingeladen hatte die Kreisfrauensprecherin Brigitte Zain, die die Teilnehmerinnen auch begrüßte. Nach dem Bericht der Kreisfrauensprecherin nutzten die Vertreterinnen der Ortsverbände die Veranstaltung, um eigene Netzwerke zu pflegen und auszubauen. Aufgrund der positiven Resonanz ist das nächste Treffen der Frauen im Kreisverband Peine für April 2009 geplant.

Aktueller Beratungsfall des Monats

Krankenkasse zahlt Mammografie

Seit Aprildieses Jahres bieten die gesetzlichen Krankenkassen das sogenannte Mammografiescreening an - für Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren. Dabei werden die Kosten für die Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust übernommen. Dazu werden alle Frauen in dieser Altersgruppe alle zwei Jahre eingeladen.
Wenn das Einladungsschreiben des örtlichen Screening-Zentrums jedoch im Briefkasten liegt, eröffnen sich für die Patientinnen viele Fragen. So zum Beispiel bei Frau S.: Sie ist überrascht, dass sie namentlich für die Untersuchung eingeladen wurde. Bei der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) ruft sie daraufhin an, um sich zu informieren. Sie erfährt bei der Beratung, dass ihre Teilnahme freiwillig ist und dass alle Frauen ihrer Altersgruppe angeschrieben wurden. Ihre Sorge, aufgrund eines Krebsrisikos eingeladen worden zu sein, ist vollkommen unbegründet. Screenings sind Reihenuntersuchungen an größeren Bevölkerungsgruppen, ohne dass ein individueller Verdacht besteht. Vielmehr geht es darum, Krankheiten früh zu erkennen. Mit der Mammografie hoffen Experten, die Brustkrebssterblichkeit deutlich senken zu können. Mit dem Untersuchungsergebnis erfährt sie, dass die Voraussetzungen für das Screening auf einem hohen Niveau garantiert sind. Dennoch kann es sein, dass in seltenen Fällen ein bösartiger Tumor nicht diagnostiziert wird, es also einen „falsch negativen“ Befund geben kann. Es kann aber auch vorkommen, dass Frau S. einen „falsch positiven“ Befund erhält, der sich nach weiterführenden Untersuchungen als harmlos herausstellt. Sollte das Ergebnis des Mammografiescreenings unklar sein, würde Frau S. dies schriftlich erfahren. Gleichzeitig wird ihr ein Termin für weitere Untersuchungen vorgeschlagen. Am schwierigsten erscheint Frau S. jedoch diese Situation: Im Rahmen des Screenings können Krebsvorstufen entdeckt werden, die sich über die Jahre eventuell zu einem Brustkrebs entwickeln können, aber nicht müssen – ohne dass dies mit Sicherheit vorhergesagt werden kann. Sie kann sich nicht vorstellen, wie sie sich in diesem Fall entscheiden würde: Würde sie sich vorsorglich operieren lassen? Oder würde sie lieber engmaschig kontrolliert werden und in Angst leben? Frau S. ist jedoch froh über das UPD-Gespräch. Ihr ist nun klar, dass nach der Untersuchung wichtige Entscheidungen auf sie zukommen können. Für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren werden außerhalb des Screenings keine Röntgenuntersuchungen der Brust ohne einen konkreten Verdacht bezahlt.

Ihre Ansprechpartner

Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD

Unabhängige Patientenberatung
Beratungsstelle Hannover
- Elke Gravert
- Guido Klumpe
- Heike Kretschmann
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel. 0511/ 7 01 48 – 29/ -73/ -81

www.unabhaengige-patientenberatung.de

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

AKTUELL

Familienseminar der Frauen und der integ im SoVD Niedersachsen

„Riesenspaß für Großeltern und Enkel“

Neben Bastelangeboten bot das Familienseminar in Bad Sachsa, das im Oktober stattfand, auch Ausflüge in die Umgebung. Das Seminar wurde gemeinsam von den Frauen und der integ-Jugend im SoVD Niedersachsen organisiert.

„Sowohl für die Enkelkinder als auch für die Großeltern ist das Familienseminar immer ein Riesenspaß. Beim Basteln sind alle mit Feuereifer dabei und die Großeltern freuen sich genauso wie die Enkel über die eigene Geistermarionette“, sagte der Referent des Seminars, Lutz Vahldiek. Bei der Gestaltung der Marionetten konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und mithilfe der Großeltern entstanden die unterschiedlichsten Marionetten: schaurig-schöne, geisterhaft-gruselige und lustig-bunte Puppen gab es zum Schluss zu bewundern.

Auch bei den verschiedenen Ausflügen war für jeden etwas dabei: Bei der Schnitzeljagd durch Bad Sachsa wollte jeder der Erste sein und im Salztalparadies konnten sich die Kinder drei Stunden lang richtig austoben. Auf dem Harzfalkenhof gab es die unterschiedlichsten Greifvögel zu bewundern. Für Entspannung und Spaß sorgten gemütliche Spieleabende im Hexenkeller. Das nächste Familienseminar in Bad Sachsa findet wieder in den kommenden Osterferien statt.

Auch in diesem Jahr bastelten wieder viele Großeltern mit ihren Enkelkindern bunte Marionetten.

Rund 600 Teilnehmende aus den elf Ortsverbänden des SoVD-Kreisverbandes Grafschaft Bentheim nahmen am diesjährigen Seniorennachmittag in Neuringe teil. Unter den Gästen waren unter anderem Dr. Hermann Kues, Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, und Landtagsabgeordneter Reinhold Hilbers. Nach dem Grußwort des stellvertretenden Landesvorsitzenden Horst Wendland berichtete die Kreisvorsitzende Gesine Butke (im Bild), dass der Kreisverband gemeinsam mit dem DRK und der Freiwilligenagentur den Zuschlag vom Land Niedersachsen für ein Seniorenservicebüro erhalten hat. Im Büro sollen ältere Menschen beraten und unterstützt werden.

integ-Workshop zu Grundsicherung und BAföG

Jetzt anmelden!

Arbeitslosengeld II, Grundsicherung oder BAföG: Was bedeutet das für mich? Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich das sozialpolitische Seminar der integ-Jugend im SoVD Niedersachsen.

Das Seminar findet vom 6. bis zum 8. Februar 2009 in der Jugendherberge in Hannover statt. Neben der Vermittlung von gesetzlichen Grundlagen und Referaten von Experten steht die Erarbeitung einzelner Themenbereichen in Arbeitsgruppen auf dem Programm. Hierbei sollen die Bereiche „Existenzsicherung für Alleinerziehende“, „Mindestlöhne: Die Auswirkungen von Niedriglöhnen“ und „Armutsbegriff/Bedarfsdefinition“ näher untersucht und diskutiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Jugendlichen bis 27 Jahren. Die Seminargebühr beträgt 25 Euro für integ-Mitglieder und 40 Euro für Nicht-Mitglieder. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 10. Januar 2009. Die Anforderung weiterer Informationen und Anmeldungen sind beim Jugendreferat des SoVD Niedersachsen möglich: SoVD Niedersachsen, Jugendreferat Kathrin Schrader, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/70148-93, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de.

Gleich vormerken

integ-Termine

integ-Gruppe Peine

13. Dezember 2008, 16 Uhr
Weihnachtsfeier bei Fips, Hagenstr. 8, Peine, danach Besuch des Weihnachtsmarktes

10. Januar 2009, 16 Uhr
integ-Treffen, Paritätischer Peine, Virchowstr. 8a, Peine

integ-Gruppe Uelzen

13. Dezember 2008
Weihnachtsfeier, Ort nach Absprache

7. Januar 2009, 18 Uhr
integ-Treffen, Alcatraz, Uelzen

integ-Initiativgruppe Hannover

10. Dezember 2008, 18 Uhr
Plätzchen backen, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141, Hannover

14. Januar 2009
integ-Treffen, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141, Hannover

integ-Initiativgruppe Rotenburg

19. Dezember 2008, 18 Uhr
integ-Treffen, André's Domshof, An der Stadtkirche, Rotenburg

Kampagne „Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken!“

Orts- und Kreisverbände sammelten Unterschriften

Etwa 300 Besucher nutzten die Messe „50plus“ in Celle, um sich am Stand über die Arbeit des SoVD zu informieren und mit ihrer Unterschrift gegen den Sozialabbau zu protestieren. Am Glücksrad konnten Interessenten kleine Preise gewinnen.

Im Zuge einer Informationsveranstaltung zu den Themen Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht sammelte der Ortsverband Suderburg zahlreiche Unterschriften für die SoVD-Kampagne.

Den Markttag am Freitagvormittag nutzte der Ortsverband Sehnde, um die Initiative des SoVD vorzustellen. In nur anderthalb Stunden konnten zahlreiche Informationsgespräche mit interessierten Bürgern sowie 230 Unterschriften gegen den Sozialabbau gesammelt werden.

Beim Tag der offenen Tür eines Barßeler Unternehmens konnte der Kreisverband Cloppenburg-Vechta mit Unterstützung des Ortsverbandes Elisabethfehn mit einem ansprechend gestalteten Informationsstand zahlreiche Besucher für eine Unterschrift zur Unterstützung der Sozialstaatskampagne gewinnen.

Für den Winter

Tolle Ideen

Der Winter ist schon da, Weihnachten steht vor der Tür. Der SoVD-Shop bietet Ihnen für diese Jahreszeit einige passende Geschenk-Tipps an.

Mit dem neuen roten SoVD-Regenschirm sind Sie geschützt vor Wind und Wetter.
Preis/Stück: 5 Euro

Bei einem der vielen Weihnachtseinkäufe ist der SoVD-Einkaufswagen-Chip ein guter Begleiter.
Preis/Stück: 0,65 Euro

Das Aufwärmen mit einem heißen Getränk verschönert Ihnen die „Wir in Niedersachsen“-Tasse.
Preis/Stück: 3,85 Euro

Alle Artikel können Sie im SoVD-Shop im Internet unter www.sovd-nds.de bestelllen.

VERANSTALTUNGEN UND REISEN

Ermäßigung für Mitglieder beim Dämmerabend

Interessantes über Eule und Co.

Tierpflegermeister German Alonso erzählt den Besuchern alles Wissenswerte über die Uhuburg und ihre Bewohner.

Wer wissen möchte, was Uhus, Geier, Eulen und andere nachtaktive Vögel nach Einbruch der Dunkelheit machen, sollte auf keinen Fall den Dämmerabend im Vogelpark Walsrode verpassen.

Von November bis Februar können Besucher jeden Freitag ab 16 Uhr die Uhuburg des Vogelparks und ihre scheuen Bewohner kennenlernen. In der Burg erzählen Tierpfleger Wissenswertes über die Uhu-Dame Bertha, den Malaienkauz Paule und die Schleiereule Thelma. Ein Höhepunkt des Dämmerabends: Die Gäste können bei der Fütterung der Tiere helfen. Ergänz wird das Programm durch eine unterhaltsame Filmvorführung, in der über den Artenschutz von Pinguinen und das Engagements der Vogelparks bei verschiedenen Erhaltungsprogrammen berichtet wird. Der Abend endet bei einem Drei-Gänge-Menü im Rosencafé vor dem offenen Kamin und bei Kerzenschein. Der Eintritt zum Dämmerabend im Vogelpark Walsrode kostet für Erwachsene 19,50 Euro, Kinder von vier bis zwölf Jahren zahlen 14,50 Euro. SoVD-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von drei Euro auf den Eintrittspreis. Eine vorherige Anmeldung zum Dämmerabend ist notwendig. Für Gruppen ab zehn Personen können individuelle Termine vereinbart werden. Interessierte finden weitere Informationen im Internet unter www.vogelpark-walsrode.de. Alle Wege und Anlagen des Parks sind behindertengerecht gebaut.

Messe „Seniora“

Umfrage

Viel Aufmerksamkeit und viele Besuche registrierten die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter des SoVD am Informationsstand auf der diesjährigen Messe „Seniora“ in Hannover. „Besonders unser Schwerpunktthema Armut im Alter bewegt derzeit offensichtlich viele Menschen“ stellte Ines Neumann, Mitglied im SoVD-Kreisvorstand Hannover-Stadt, fest.

Die Mitarbeiter des SoVD führten am Infostand an zwei Tagen eine Meinungsumfrage zum Thema Altersarmut durch, an der sich zahlreiche Besucher, überwiegend ältere Menschen, beteiligten. Zwei Drittel der Befragten gaben an, dass sich die Rentenkürzungen und der Kaufkraftverlust bei ihnen bereits auswirkt. Viele müssen sich deshalb besonders bei Reisen, Kleidung, Lebensmitteln und in kulturellen Aktivitäten einschränken. Fast alle Befragten waren der Meinung, die Politik tue „nichts“ oder „zu wenig“ gegen das Auseinanderklaffen der Schere zwischen Arm und Reich. Im Rahmen der SoVD-Kampagne „Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken!“ wurden rund 200 Unterschriften gesammelt. Daneben gaben hauptamtliche Mitarbeiter des SoVD am Messestand erste Informationen zu der aktuellen Pflegereform und den damit einhergehenden Neuregelungen.

Seit Juli dieses Jahres berät das Team des Sozialberatungszentrums Osnabrück in den frisch renovierten Räumlichkeiten im Goethering 3 (Eingang Kleiststraße). Um Interessierte umfassend über das Beratungsangebot des SoVD und die Aktivitäten des Kreisverbandes zu informieren, findet am 2. Dezember 2008 ab 10.30 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Nach der Begrüßung durch die Kreisvorsitzende Irmgard Wessel stehen den Besuchern das Team des Sozialberatungszentrums sowie Vertreter des Kreisverbandes für Fragen zur Verfügung.

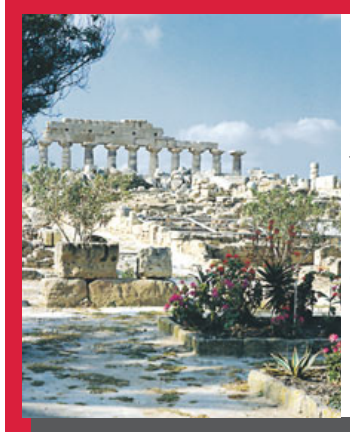
Treffen der ehemaligen Vorstandsmitglieder

„Plattform für heutige Arbeit“

Viele von ihnen sind Gründungsmitglieder des Sozialverbandes Deutschland und kennen somit den Verband bereits seit vielen Jahrzehnten - die ehemaligen Landesvorstandsmitglieder des SoVD Niedersachsen.

„Die ehemaligen Landesvorstandmitglieder haben mit ihrem Wirken eine hervorragende Plattform für unsere heutige Arbeit geschaffen. Mit dem Ehemaligentreffen, das kürzlich stattgefunden hat, wollen wir uns für ihr ehren- und hauptamtliches Engagement bedanken“, sagte Horst Wendland, der als stellvertretender Landesvorsitzender das Treffen initiierte und begleitete. Darüber hinaus sei die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, um aktuelle Themen und Ereignisse aus dem Landesverband - wie etwa die Mitgliederentwicklung oder das Landesgleichstellungsgesetz - zu diskutieren. „Das Treffen wurde sehr positiv aufgenommen. Nach Möglichkeit werden wir es regelmäßig durchführen“, erklärt Wendland.

Fliegen Sie mit uns in den Frühling 2009!



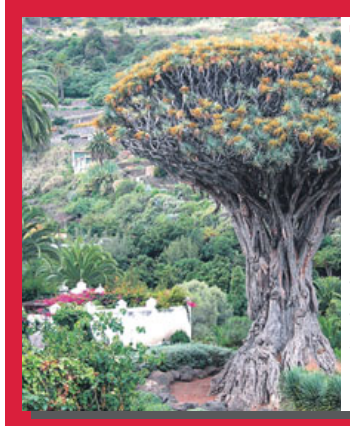
Sizilien: Schatzkammer der Geschichte

20. bis 27. Februar 2009 (Flug ab/bis Hannover) - 20. bis 27. Februar 2009 (Flug ab/bis Düsseldorf)

Die größte Mittelmeerinsel, Sizilien, bietet ihren Besuchern eine enorme landschaftliche Vielfalt. Freuen Sie sich auf zauberhafte Küstenstriche mit malerischen Hafenstädten, Orangenhainen, Palmen und Zypressen rund um den Ätna sowie beeindruckende Gebirgslandschaften im Landesinneren. Gleichzeitig gilt es, die Bedeutung von Seefahrt und Handel zu entdecken, die die Städte Siziliens prägten.

Ihr Urlaubsort ist das antike arabisch-normannische Städtchen Cefalù, eines der beliebtesten Meerbäder Siziliens, das Sie mit seiner wunderschönen Altstadt und dem pittoresken Fischerhafen verzaubern wird. Von Cefalù aus gibt es Palermo, die Hauptstadt Siziliens, mit ihren bedeutenden Sakralbauten und der quirligen Flaniermeile Corso Umberto zu entdecken. Weitere Ausflüge bringen Sie zum griechisch-römischen Theater von Taormina sowie den Tempeln der Hera, des Herkules und des Olympischen Zeus im sogenannten „Tal der Tempel“, dem heutigen Agrigent.

Reisepreise (je Person) ab EUR 525,- im Doppelzimmer



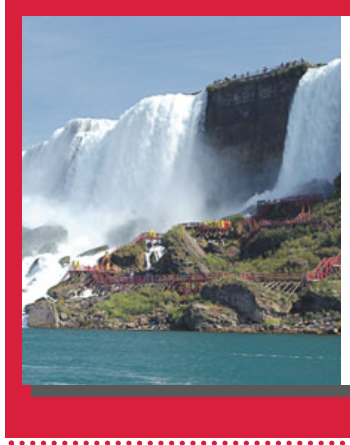
Teneriffa: Tropengarten der Kanaren

22. bis 29. April 2009 (Flug ab/bis Hannover) - 23. bis 30. April 2009 (Flug ab/bis Düsseldorf)

Die größte der Kanarischen Inseln, Teneriffa, ist zugleich auch die farbenprächtigste. Alles beherrschend überragt der majestätische Vulkankegel des „Pico de Teide“ die Insel. An seinen Hängen gibt es das fruchtbare Orotava-Tal zu entdecken, von dessen überwältigender Schönheit schon Alexander von Humboldt berichtete. Es erwarten Sie atemberaubende Felsschluchten, romantische Fischerdörfer und die Hauptstadt Santa Cruz.

Ihr Urlaubsort Puerto de la Cruz hat eine Flaniermeile mit vielen Gartencafés. Vom Stadtkern aus führt eine Promenade am Meer entlang über die Plattform von San Telmo bis zum noch gut erhaltenen Altstadtkern, vorbei an mehreren Meerwasserbädern. In Punta Brava am westlichen Stadtrand liegt die neue Garten-, Strand- und damit Erholungszone. Ihr 4-Sterne-Suite-Hotel befindet sich im ruhigen Wohngebiet von „La Quinta“ in Santa Ursula. Anhand von Ausflügen lassen sich die Hauptstadt Santa Cruz, der Pico de Teide, hübsche kleine Dörfer wie z.B. Icod und auch die Nachbarinsel La Gomera besuchen.

Reisepreise (je Person) ab EUR 625,- im Doppelzimmer



Kanada: Impressionen des Ostens

17. bis 28. Mai 2009 (Flug ab/bis Frankfurt)

Entdecken Sie während dieser Reise die ursprüngliche Wildnis und die modernen Metropolen im Osten Kanadas.

Ihre Reise beginnt in Toronto, am schönen Ontariosee gelegen. Zum Auftakt Ihrer Reise erwarten Sie die wahrlich gigantischen Niagara-Fälle. Am St. Lawrence Strom sehen Sie bei einer Bootsfahrt das Gebiet der „Tausend Inseln“. Durch das Tal des St.-Lorenz-Stroms erreichen Sie schließlich das französischsprachige Montreal. Erleben Sie eine reizvolle Mischung aus englischen Einflüssen, französischer Lebensart und kanadischer Lässigkeit. Weiter führt Sie Ihr Weg nach Quebec City. Spüren sie den Hauch von Nostalgie, der durch die Gassen innerhalb der alten Stadtmauern weht. Durch das historische Herz von Kanada gelangen Sie nach Ottawa. Zum Schluss erwartet Sie die einmalige Landschaft des Algonquin-Parks, dem größten Naturreservat Ontarios.

Reisepreise (je Person): EUR 1.895,- im Doppelzimmer

Änderungen vorbehalten

Bitte schicken Sie mir den Reisekatalog 2009 zu.

gemeinsam reisen - meer erleben. Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
- SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31 30159 Hannover

oder an den Veranstalter:
- TCI Reise & Service, Schulstraße 26, 27612 Loxstedt-Stotel

oder fordern Sie den Katalog einfach an per E-Mail: reisen@sovd-nds.de
oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 65, Fax 70 148 - 70